

Bücher menschen

Starke Frauen
Cora Stephan

Wendepunkt Ü40
Chris Geletneký

Fiete, der Seemann
Ahoiii

Meine Buchhandlung | Me

Reise ins Leben

EXKLUSIV-INTERVIEW

BÜCHER KÖNNEN zum Schicksal werden. Als Tochter einer Buchhändlerin wurde Isabel Abedi erst zur leidenschaftlichen Leserin, dann zur begeisterten Geschichtenerfinderin und schließlich zur erfolgreichen Autorin fantasievoller Bücher, z.B. der Lola-Reihe für Kinder sowie der Jugendbuch-Bestseller „Isola“ und „Lucian“. In ihrem neuen All-Age-Roman „Die längste Nacht“ über eine große Liebe haben Bücher besondere Bedeutung: etwa ein unveröffentlichtes Manuskript und Nietzsches „Jenseits von Gut und Böse“.




©Hergen Schimpf

Universale Geschichte über die Liebe: Isabel Abedi

- ▶ **Welche Ausgangsfrage hatten Sie denn bei ihrem neuen Roman im Kopf?**
- ▶ Was wäre, wenn meine Protagonistin zufällig den Auszug eines unveröffentlichten Romans liest, in dem sie selbst die Schlüsselfigur ist?
- ▶ **„Die längste Nacht“ erzählen Sie aus der Perspektive von Viktoria, genannt Vita. Wie stellen Sie sich Ihre 17-jährige Heldin vor?**
- ▶ Vita heißt Leben – und die Liebe zum Leben prägt meine Protagonistin. Sie ist willensstark, empathisch, offen für die Welt und die Menschen. Gleichzeitig hat sie auch eine introvertierte, nachdenkliche und sehr einsame Seite. Und eine tiefe Intuition, die sie leitet. Vita wäre im echten Leben ein Mensch, dem ich vertrauen und auf den ich mich auch in schweren Situationen blind verlassen würde.
- ▶ **Ihr neuer Roman führt nun nach Italien. Wie kam es dazu?**
- ▶ Italien ist schon lange mein Lieblingsland in Europa, das ich viele Male bereist habe. Vor allem ziehen mich die untouristischen, kleinen Orte in der Toskana und in Umbrien an, wo das Leben in den Dörfern auf den Hügeln stattfindet. Ich liebe die Leidenschaft, die sinnliche Küche, die Gerüche, die Landschaft, die Menschen, die sich dort eine Existenz aufgebaut haben. Diese Eindrücke verweben sich in der „längsten Nacht“ mit fiktiven Personen und ihrer Geschichte.
- ▶ **Worin besteht für Sie der Kern der Tragödie von Vitas Familie?**
- ▶ In der Sprachlosigkeit, genauer gesagt: in der Unfähigkeit, sich dem

- Tabuthema Tod zu stellen, und im fehlenden Vermögen, sich in seiner Not den anderen Familienmitgliedern zu öffnen. Vitas Eltern glauben, ihr die Wahrheit über den Tod ihrer älteren Schwester zu ersparen. Aber am Ende müssen sie feststellen, dass sie über Jahre hinweg eine Lüge gehütet haben.
- ▶ **Nach dem Abitur mit Notendurchschnitt 1,2 steht Vita gleich eine weitere Reifeprüfung bevor. Worin sehen Sie die größte Herausforderung?**
- ▶ In Vitas Willen, sich den toteschwiegene Teil ihres Lebens zurück zu erobern, ohne den sie nicht vollständig ist und ohne den sie auch nicht vollständig erwachsen werden kann. Aber diese Reifeprüfung muss sie nicht allein bestehen. Sie bekommt Hilfe, von dem Menschen, den sie seit ihrer Kindheit liebt.
- ▶ **„Die längste Nacht“ erzählt auch die Geschichte einer großen Liebe. Was fasziniert Sie am meisten an der Beziehung zwischen Vita und Luca?**
- ▶ Ihre schicksalhafte Verbindung. Das Gefühl, einen geliebten Menschen schon immer zu kennen, wird für Vita und Luca zur Realität. Sie sind sich auf zunächst unerklärliche Weise vertraut und gleichzeitig fremd. Mit diesen Gegensätzen zu spielen, war beim Schreiben ein besonderer und sinnlicher Reiz.
- ▶ **Entscheidenden Einfluss auf das Geschehen hat ein Autor, der ein Doppelleben führt. Wie würden Sie die Schriftsteller-Rolle interpretieren?**
- ▶ Schriftsteller sind im Kern ihrer Kreativität egozentrisch. Sie nehmen

sich das, was sie für sich und ihre Geschichte brauchen. Dabei bestehen sie nicht selten das Leben anderer Menschen – und geraten moralisch an eine Grenze. Der Schriftsteller in meinem Roman überschreitet diese Grenze ...

 Auch als eBook auf Hugendubel.de

Isabel Abedi:
„Die längste Nacht“
Arena, 19,99 €

Ab 14 Jahren
und für Erwachsene



Totschweigen ist die Lebensstrategie im Elternhaus von Vita. Kein Wort also über das mysteriöse Manuskript, das ihrem Vater den Schlaf raubt und Vita zugleich verstört und fasziniert. Mit vielen offenen Fragen im Gepäck bricht Vita auf, um mit Freunden die schönsten Ecken Europas zu erkunden. In der Toskana angekommen, verschlägt es sie an den Schauplatz des Manuskripts: Das malerische Dorf Viagello wirkt seltsam vertraut auf Vita – genau wie der Seiltänzer Luca, an den sie ihr Herz verliert. Doch bald brechen die Schatten der Vergangenheit herein. Um nicht alles zu verlieren, muss Vita herausfinden, was einst in Viagello geschehen ist und so viel Leid über ihre und Lucas Familie gebracht hat. Reines Leseglück!